

RECHTSEXTREMISMUS

NPD will nicht zur Wahl antreten

Die NPD will nach eigenen Angaben in der Region nicht bei den Kommunalwahlen 2008 antreten. Beim „Werdenfelser Bündnis gegen Rechts“ wird diese Ankündigung allerdings mit Skepsis aufgenommen.

VON ROLAND LORY

Landkreis – Der Kreisverband Oberland der NPD wurde Ende Juli 2007 in Murnau

gegründet. Er befinde sich „personell noch im Aufbau. Daher ist an eine Teilnahme zu den Kommunalwahlen im nächsten Jahr als NPD noch nicht zu denken, da die Antrittshürden in Bayern bekanntlich sehr hoch sind“, erklärt Axel Michaelis, Landesgeschäftsführer der rechtsextremen Partei, auf Tagblatt-Anfrage.

Bündnis-Sprecher Manfred Neupfleger ist da skeptisch: „Das glaube ich erst, wenn die entsprechenden Fristen vorbei sind und kein Vorschlag

vorliegt.“ Es gelte abzuwarten, wie sich die Sache entwickle. „Ich bin da sehr vorsichtig“, so der DGB-Regionsvorsitzende. Landrat Harald Kühn (CSU) sagte bezüglich der NPD-Ankündigung: „Das nehmen wir mit Freude zur Kenntnis.“ Murnaus Bürgermeister Dr. Michael Rapp (CSU) sieht es ebenfalls positiv: Damit sei immerhin gewährleistet, dass niemand von der NPD ein politisches Mandat übernehme.

In Personalfragen hält sich die Partei übrigens bedeckt.

Bisher ist nur bekannt, dass der Murnau Matthias Polt Kreisvorsitzender ist. Wer außer ihm im fünfköpfigen Vorstand sitzt, welche Funktionen die Leute bekleiden und wo sie herkommen – dazu will Michaelis nichts sagen.

Vorstandsmitglieder werden nicht genannt

Es sei ausschließlich Sache der Vorstandsmitglieder, sich in der Öffentlichkeit darzu-

stellen. Unklar ist auch die Zahl der im Kreisverband versammelten Rechten. Darüber gebe man grundsätzlich keine Auskunft, so Michaelis. Auch der bayerische Verfassungsschutz kennt die Zahl nach eigenen Angaben nicht genau, wagt aber eine Schätzung. „Wir gehen davon aus, dass es weniger als 20 sind“, erklärt Sprecher Michael Feiler.

Der Kreisverband Oberland umfasst nach NPD-Angaben die Gegend zwischen Weilheim und Miesbach, die

„die Ortschaften Garmisch, Mittenwald, Murnau und Bad Tölz umschließt“. Was der politische Gegner treibt, scheint die „Kameraden“ im übrigen genau zu interessieren. Nach Tagblatt-Informationen besuchten zwei Männer mit NPD-Buttons Ende September eine Veranstaltung der Linken in Murnau. Auch bei Treffen des „Werdenfelser Bündnisses“ sollen öfters Anhänger der rechten Szene unter den Besuchern gewesen sein. Man übt sich in „Feindaufklärung“.